

Erzähl doch mal von früher – Der Hirte Simon erzählt von Weihnachten

„Opa, erzähl uns noch mal von früher!“ – Simon streicht mit den Fingern durch seinen langen Bart. Er freut sich, wenn die Enkelkinder bei ihm sind. Jetzt sitzen sie am Lagerfeuer. Sie rösten Brot. Über ihnen funkeln die Sterne.

„Damals haben die Sterne auch so geleuchtet“, beginnt Simon. „Wir haben die Schafe gehütet. Ich hatte die Nachtwache. Plötzlich war alles ganz hell. Alle sind wach geworden. Mitten in der Nacht steht da vor uns ein Engel. ‚Fürchtet euch nicht!‘ hat er gesagt. Dann hat er von dem Retter gesprochen, den Gott geschickt hat: Gott schenkt uns seinen Frieden! Der Engel hat uns nach Bethlehem geschickt. Dort haben wir den Messias gefunden. Ein kleines Baby – in einer Futterkrippe. Als ich das Kind gesehen habe, da wusste ich: Gott meint es gut mit den Menschen.“

„Sah das Kind irgendwie besonders aus?“ fragt Mirjam. Ihr Großvater schüttelt den Kopf. „Nein, aber das ist doch das Besondere: Gottes Sohn ist als ganz normales Baby zur Welt gekommen. Jesus fühlt wie wir. Er weiß, wie es uns geht. Da ist eine Verbindung. Das habe ich schon damals gespürt. Als ich das Kind angeschaut habe, da ist mir ganz warm geworden im Bauch. Einfach nur gut. Wenn ich frisches Brot esse, dann fühlt sich das so ähnlich an.“

Simon nimmt ein Stück von dem gerösteten Brot und reicht es an seine Enkelkinder weiter. Kauend hängen sie ihren Gedanken nach.

„Seitdem ist alles anders.“ Erzählt Simon weiter. „Ich bin zwar immer noch ein Hirte. Ich habe nur wenig Geld. Manche Leute sehen mich schief an. Aber trotzdem: Ich weiß, ich bin nicht allein. Gott ist bei mir, hier drin.“ Simon zeigt auf sein Herz. „Darüber bin ich so froh und dankbar.“

„Was habt ihr eigentlich gemacht, als ihr wieder zu euren Schafen zurückgekommen seid?“, fragt Johannes.

Der Großvater lacht: „Wir haben getanzt und gesungen und Musik gemacht, weil wir uns so sehr gefreut haben. Gott ist bei uns Menschen – darüber können wir doch nur fröhlich sein! – Wisst ihr was Kinder, ich zeig euch mal, wie wir damals gehüpft und gesprungen sind.“

Einen Augenblick später tanzt Simon mit seinen Enkelkindern um das Feuer. Über ihnen leuchten die Sterne. Es sieht fast so aus, als würden sie vor Freude mittanzen.